MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

1905

168 (10.4.1905) 2.MIttagsblatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-117434

General-Anzeiger

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2. Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. E 6, 2.

Schluß der Inseraten-Annahme für das Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Für unverlangte Manuskripte wird keinerlei Gewähr geleistet.

Abonnement: 70 Pfennig monatlich. Bringerlohn 20 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 3.42 pro Quartal. Einzel-Nummer 5 Pfg.

Inserate: Die Colonel-Zeile . . . 20 Pfg. Auswärtige Inserate . . 25 „ Die Reklame-Zeile . . . 60 „

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim".

Telephon-Nummern:
Direktion u. Buchhaltung 1449
Druckerei-Bureau (Annahme v. Druckarbeiten 341
Redaktion 377
Expedition 218
Filiale (Friedrichsplatz) 3680

Nr. 168. Montag, 10. April 1905. (2. Mittagblatt.)

Der Montignoso-Prozeß des Simplicissimus.

(Von unserem Korrespondenten.)

sh. Stuttgart, 9. April.

Die Montignoso-Affäre, die allmählich in Vergessenheit zu geraten schien, aber durch die Weihnachtsfahrt der ehemaligen Kronprinzessin von Sachsen von Florenz nach Dresden wieder in den Mittelpunkt der Erörterungen gerückt wurde, bildet den Gegenstand eines Prozesses wegen Majestäts-Beleidigung des Königs Friedrich August von Sachsen, der morgen das Stuttgarter Schwurgericht beschäftigen wird.

Bekanntlich hatte der „Simplizissimus" in der Nummer 37 des vorigen Jahrganges, die kurz vor Weihnachten zur Ausgabe gelangte, der Angelegenheit der Gräfin Montignoso das Titelbild gewidmet, das eine Zeichnung des „Simplicissimus"-Malers und Dichters Wilhelm Schulz mit der Ueberschrift: „Bange Stunden einer hohen Frau!" enthielt. Das Bild stellte die in tiefes Schwarz gekleidete Gräfin dar, die mit einem kleinen Mädchen, Prinzessin Anna Monica, zur Weihnachtszeit im Schnee vor dem Königsschlosse in Dresden auf Einlaß harrt. Hinter den Fenstern des Palastes leuchten die Kerzen eines Weihnachtsbaumes. Das Bild trug als Unterschrift: „Weihnachten im Schnee!" Die Nummer war eine der sog. „Spezial-Nummern" des „Simplicissimus", die „Bilder aus dem deutschen Familienleben" darstellen sollen. Die inkriminierte Nummer führte den Untertitel: „Familienfromm!" und geißelte die Ueberhebung gewisser Kreise über gefallene Mitmenschen.

Der Zufall wollte es, daß dieses Bild einen Vorgang darstellte, der sich wenige Wochen nachher tatsächlich ereignet hat, als die Gräfin Montignoso am Tage vor Heiligabend von Florenz nach Dresden reiste, um hier ins sächsische Königsschloß und damit zu ihren Kindern zu gelangen. Trotz dieser nachträglichen Bestätigung des in der Zeichnung dargestellten Vorganges und trotzdem man die von der Staatsanwaltschaft in die Veröffentlichung des Bildes hineingelegte Absicht einer Majestätsbeleidigung vielfach in Zweifel zog, wurde die Anklage wegen Majestätsbeleidigung gegen den „Simplicissimus", bezw. dessen verantwortlichen Redakteur Julius Linnekogel in München und den Maler-Dichter Wilhelm Schulz in Berlin erhoben. Da das Blatt jedoch seit längerer Zeit nicht mehr in München, sondern in Stuttgart zur Ausgabe gelangt, so ist das württembergische Schwurgericht in Stuttgart für die Verhandlung des Prozesses zuständig. Wie verlautet, erblickt das sächsische Staatsministerium in Dresden, auf dessen Ersuchen hin die königl. württembergische Staatsanwaltschaft die Anklage gegen den „Simplicissimus" erhoben hat, die Majestätsbeleidigung in dem Umstande, daß der Text des Titelblattes immer von der „Königin" spricht, obwohl bereits durch eine Entscheidung des verstorbenen Königs Georg der früheren Kronprinzessin Louise der Charakter einer Königlichen Hoheit abgesprochen worden ist. Ferner wird die Absicht der Beleidigung mit der ganzen Tendenz des „Simplicissimus" zu beweisen versucht, der sogar aus Anlaß der Montignoso-Affäre eine Sonderausgabe, betitelt: „Die Gräfin von Montignoso" oder „Liebeslust und -Leid in Florenz", lediglich zu dem Zwecke einer Beschimpfung des sächsischen Königshauses herausgegeben habe. Da die Angeklagten beabsichtigen, die ganze Montignoso-Affäre in der bevorstehenden Verhandlung aufzurollen, um ihr Vorgehen begreiflich zu machen, so sind für den Prozeß zwei Tage in Aussicht genommen. Die Verteidigung hat der Reichs- und württembergische Landtagsabgeordnete Conrad Haussmann-Stuttgart übernommen.

Aus Stadt und Land.

* Mannheim, 10. April 1905.

* **Eine besonders für Kaufleute wichtige Neuerung in Bezug auf das Abholen von Expreßgütern** tritt durch Verordnung der Generaldirektion der Großh. Staatseisenbahnen am 1. Mai in Kraft. Danach haben Expreßgutsendungen, welche — zur Ersparung der Zustellgebühr — vom Empfänger abgeholt werden sollen, den Vermerk „Bahnhoflagernd" bezw., falls die Sendung sofort nach Eintreffen in Empfang genommen wird, den Vermerk „Selbstabholung" zu tragen. Das Abholen hat, im Gegensatz zu dem bisherigen Gebrauch, durch den Empfänger selbst und nicht durch dessen Bevollmächtigte zu geschehen. Es treten daher die bei den Stationsämtern hinterlegten Erklärungen, nach denen die Empfänger auf die Zustellung verzichten und für die Empfangnahme einen Bevollmächtigten bestellen oder die Zuführung einem Fuhrmann übertragen, mit 1. Mai außer Kraft.

* **Das Haarweibchen in einem Mannheimer Schaufenster.** Als Barnum und Bailey ihre europäische Tour machten, führten sie das sogenannte Bärenweibchen mit sich. Unter dieser Abnormität war eine verwachsene, am ganzen Körper mit langen schwarzen Haaren bedeckte weibliche Person zu verstehen, die später noch lange Zeit in einem Berliner Panoptikum ausgestellt war. Wer dieses Lebewesen sah, konnte sich eines aus Grauseln und Mitleid zusammengesetzten Gefühles kaum erwehren. Anders bei dem Haarweibchen, welches wir im Auge haben! Dies ist eine moderne, hochelegant frisierte chile Pariserin, deren Haar, in elegantem Knoten geschlungen, mit einem Pariser Rollenkam aus isländischem Horn zusammengehalten wird. Während die Damenwelt aller Länder immer mehr dazu übergeht, ihr eigenes Haar am Kopf gleichsam zu verbergen und, da es meist wenig genug ist, nur als Deckhülle zu verwenden und falsches Haar in Gestalt fertiger Frisuren zu tragen — nur gut, daß der Mann das „schöne Haar" seiner Angebeteten noch ahnungslos bewundert — trägt diese kleine Französin ihr Haar in einer Weise zur Schau, wie man es hier wohl noch nicht gesehen hat. Sie besitzt sozusagen ein vollständiges Kostüm aus Haaren, die in büschel- und zopfförmiger Anordnung Busen, Schultern und Taille bedecken. Allerdings hat auch hierbei das eigene Haar nicht ganz ausgereicht, aber schließlich tut eine Farbenzusammenstellung, wie blond, brünett, Gold, schwarz und weiß, dem ganzen keinen Abbruch. Allerdings, Leben und Bewegung, wie man dies bei einer Französin sonst gewohnt ist, geht unserm Haarweibchen vollständig ab. Trotzdem jedoch ist eine Besichtigung, besonders für unsere Damenwelt, hochinteressant und auch sehr leicht und bequem durchzuführen, denn das Schaufenster, von dem wir sprechen, ist das der Firma Kesel u. Maier, O 6, 5.

* **Falsche Markstücke** sind bereit im Umlauf, die recht gelungen in Kupfer geprägt und eine ganz dünne Silberschicht haben. Ein solches Stück mit der Jahreszahl 1881 wurde dieser Tage in Göllheim angehalten. Die Fälschung läßt sich am Klang erkennen, auch schlürft sich die Silberschicht leicht ab und läßt das rote Kupfer hervortreten.

Aus dem Grossherzogtum.

⊙ Weinheim, 7. April. Die Sammlung „Veteranendank" hat in hiesiger Stadt bis jetzt die ansehnliche Summe von rund 4700 M. ergeben, an welcher etwa 880 Geber beteiligt sind. Der Schluß der Sammlung ist auf 12. April festgesetzt. Das Ergebnis der Landorte des Amtsbezirks steht noch aus. — Bei teilweise heftigem Sturm wechselten heute dahier Sonnenschein mit zum Teil länger andauerndem Schneefall.

BC. Karlsruhe, 7. April. Der Bürgerausschuß begann gestern die Beratung des städt. Voranschlages, die Oberbürgermeister Schnetzler mit einem klaren und erschöpfenden Exposé über die wirtschaftlichen Verhältnisse der bad. Residenzstadt einleitete. Die Ermäßigung der Umlage von 48 auf 43 Pfg. konnte hauptsächlich deshalb durchgeführt werden, weil der Wirtschaftsüberschuß von 562 206 M. im Vorjahre auf 1 119 001 Mark, also um 556 795 M. gestiegen sei. Die Ursache dieser Steigerung der Deckungsmittel sei in der vorsichtigen Aufstellung des Voranschlages 1904 zu erblicken. An der Entstehung des Wirtschaftsüberschusses seien hauptsächlich beteiligt die Mehrablieferungen des Gaswerks mit 278 000 M., des Wasserwerks mit 89 000 M., des Elektrizitätswerks mit 70 000 M., der Straßenbahn mit 63 000 Mark, der Rheinbahn mit 35 000 M., des Schlachthofes mit 35 000 Mark, des Rheinhafens mit 27 000 M., des Stadtgartens mit Mark 24 000 und des Friedhofes mit 18 000 M. Die Umlagen hätten 54 000 M., die Verbrauchssteuern 15 000 M. mehr erbracht als vorgesehen war; aber auch Ersparnisse seien zu verzeichnen gewesen, so in der Armen- und Krankenpflege solche von 44 000 M. bei den Schulen von 35 000 M., im Straßenwesen von 19 000 M., in der Gemeindeverwaltung von 14 000 M., an den Schuldzinsen von Mark 30 000 und schließlich an den Umlagerückvergütungen von 37 000 Mark. Der Ertrag der Verbrauchssteuer habe nur eine geringe Zunahme erfahren. Das Rechnungsergebnis 1904 im Betrage von 346 230 M. überschreite dasjenige des Jahres 1903 nur um 2755 M. In Beziehung auf den Schuldenstand dürfe sich Karlsruhe sehen lassen. Die zu Beginn des laufenden Jahres auf 36 199 500 M. angewachsenen Schulden erfordern jährlich den Betrag von 1 284 695 M. für Verzinsung und 508 000 M. für Tilgung, somit eine Annuität von 1 792 695 M., die also nahezu den ganzen Ertrag der Umlage einzehre. Die hohe Schuldenlast gebe aber keinen Anlaß zu Bedenken, da aus diesen eingegangenen Mitteln zahlreiche Unternehmungen erworben wurden, die zumteil heute schon und zumteil in der Zukunft ansehnliche Renten abwerfen. Die günstige Finanzlage habe den Stadtrat veranlaßt, im Entwurfe des Voranschlages neue Reservefonds vorzusehen, so erstmals 75 000 M. zur Bildung eines Reservefonds für die Straßenbahn, und 50 000 M. für das Elektrizitätswerk. Ueber einige Veränderungen in den Einnahmequellen der Stadt gibt Oberbürgermeister Schnetzler sodann Aufschluß. Das Grundbuchamt ergab bisher einen Reinertrag von jährlich 48 000 M. Durch das neue Gesetz, wonach die Staatskasse 75 Proz. dieses Ertrages einzieht, entstehe ein Verlust von jährlich 36 000 Mark. Dafür bringe der halbprozentige Verkehrssteuerzuschlag aus den Liegenschaftsverkäufen etwa 54 000 M. ein. Auch die Warenhaussteuer werfe etwa 10 000 M. jährlich ab, weshalb die neuen Einnahmen den erlittenen Verlust um 28 000 M. übersteigen. Oberbürgermeister Schnetzler wirft sodann die Frage auf, ob die geübte Vorsicht in der Bereithaltung direkter und indirekter Reserven wirklich geboten sei. Die Frage müsse im Hinblick auf die großen Aufwendungen für unrentable Unternehmungen, die der Stadt bevorstehen, bejaht werden. Mit mathematischer Sicherheit stehe jetzt schon fest, daß die unumgängliche notwendige Errichtung der Gutenbergschule, der Turnhalle in der Schützenstraße, einer Schule in Mühlburg, einer neuen Mittelschule und eines Gewerbeschulneubaues neben den zur Verzinsung und Tilgung des Anlagekapitals notwendigen Mitteln von 122 663 M. einen Betriebsaufwand von 210 000 M., also zusammen 332 663 M. allein nötig macht, wozu noch die Erstellung einer Ausstellungshalle (1 000 000), die Erweiterung des Schlachthofes (1 200 000) die Rathauserweiterung (700 000) und die restlichen Verwendungen auf das Krankenhaus (3 844 231) kommen. Diese Unternehmungen belasten die Wirtschaft der folgenden Jahre mit den oben erwähnten Schulen zusammen mit einem Betrage von jährlich 675 000 M. Nebst dem seien in nächster Zeit große Ausgaben für die Einführung der Schwemmkanalisation, den Ankauf eines geeigneten Geländes zur Errichtung eines Meßplatzes, für die Verbesserung der Müllabfuhr, die Verlegung des westlichen Gaswerks und einige Erweiterungen des Straßenbahnnetzes erforderlich. Das Einkommen der städtischen Lehrer bedürfe dringend einer Neuregelung. Hiernach werde die Stadtverwaltung gezwungen sein, eine nähere Feststellung darüber zu führen, ob das Einkommen der städtischen Beamten, namentlich der unteren, den erhöhten Lebensanforderungen derzeit entspreche. Auch in dieser Hinsicht dürften Ausgaben in der nächsten Zeit nicht erspart bleiben.

§ Offenburg, 6. April. Auch in der hiesigen Stadt hat sich nun ein Grund- und Hausbesitzer-Verein gebildet. Nach einem eingehenden Vortrag des Landesverbands-Vorsitzenden, Herrn A. Hoffmann aus Mannheim, zeichneten sich sofort 114 der Anwesenden als Mitglieder ein. Als erster Vorsitzender wurde durch Zuruf einstimmig Herr Hotelier Mayer (zum Offenburger Hof) gewählt. Den Eifer für den Verein hat der Verbandsvorsitzende in seiner Schlußrede mächtig angefacht, so daß man mit Freude der Zukunft auch dieses Vereines entgegensehen kann. Damit hat nun im Laufe der vergangenen drei Jahre die Zahl der badischen Hausbesitzervereine sich auf zwölf erhöht.

Pfalz, Hessen und Umgebung.

V Frankenthal, 7. April. Der langjährige Bürgermeister unserer Stadt, Kgl. Hofrath Mahla, hat an den Stadtrat ein Schreiben gerichtet, in welchem er erklärt, sein Ehrenamt aus Rücksichten auf sein hohes Alter und seine angegriffene Gesundheit auf ärztliches Anraten so bald wie möglich niederlegen zu müssen. Der erste Adjunkt verlieh dem Bedauern über die Erklärung des bewährten Leiters der städtischen Geschäfte Ausdruck, wobei er die großen Verdienste, die sich dieser um die Stadt erworben hat, anerkannte. Es wurde eine Kommission gewählt, die versuchen soll, Herrn Hofrath Mahla dazu zu bestimmen, daß er sein Amt wenigstens noch einige Zeit und bis zur Erledigung einiger besonders wichtiger Fragen beibehält.

Gerichtszeitung.

* Mannheim, 6. April. (Strafkammer III.) Vors.: Herr Landgerichtsdirektor Wengler. Vertreter der Großh. Staatsbehörde: Herr Staatsanwalt Dr. Fuchs.

Wenn auf dem Lande Kartoffelherbst ist, dann pflegt man Kartoffeln, die man am selben Tage, an dem man sie „ausgemacht" nicht mehr unter Dach und Fach bringen kann, einfach über Nacht auf dem Felde liegen zu lassen bis zum nächsten Tage. Diese Uebung machte sich der 57 Jahre alte Taglöhner Jakob Maier in Schwetzingen zunutze. Er schlich sich nachts aufs Feld und schleppte von fremden Aeckern Kartoffel auf seinen Acker, um sie andern Tages in aller Gemütsruhe aufzuladen und heimzufahren. In zwei Fällen — in einem handelt es sich um Kartoffel eines Frln. Kath. Renkert, im anderen um Kartoffel von Frau Rosine Römer — wurde er für überführt erachtet und vom Schöffengericht wegen Diebstahls und außerdem wegen Beleidigung des Feldhüters zu 24 Tagen Gefängnis verurteilt. In diesen beiden Fällen waren Kartoffeln, wie sie auf den Aeckern der beiden Frauen geerntet worden waren, im Hause des Angeklagten vorgefunden worden. Von einem dritten Falle wurde der Angeklagte freigesprochen, obwohl er von dem Bestohlenen, der mit dem Feldhüter zur Nachtzeit auf seinem Acker sich auf die Lauer gelegt, ertappt worden war, als er einen Sack unterm Arm übers Feld schlich. Er hatte damals als Grund seines nächtlichen Umherstreifens angegeben, er suche seinen Kostgänger, der ihm noch Geld schuldig sei und der gewöhnlich des Nachts aus dem Wald komme. Heute beschäftigte die Berufung Maiers das Gericht. Abgesehen von den Zeugen, wurde Maier insbesondere durch das Gutachten des Landwirts Friedrich Woern belastet, der erklärte, daß die verdächtigen Kartoffeln nicht auf Maiers Acker gewachsen waren, denn an Kartoffeln aus Sandboden hänge kein Lehm und in dem trockenen Jahre 1904 gediehen auf Sandboden nur wenige und keine großen Kartoffeln. Der Sachverständige erzählte, daß der Angeklagte wegen seines Gutachtens in angetrunkenem Zustande ihn aufgesucht, ihm Grobheiten gemacht und geschrien habe, daß die Kartoffeln aus seinem schweren Felde seien. Er habe darauf dem Angeklagten erwidert, seine Frau habe gesagt, die Kartoffeln seien aus dem Sand. Darüber sei der Angeklagte in helle Wut geraten und habe gerufen: „Gell, wie bappig, so muß die redde." Der Angeklagte, ein großer starker Mann, scheint ein gefürchteter Kamerad zu sein, einer Zeugin sah man die Angst an, die sie vor ihm hatte. Die von Rechtsanwalt Dr. Hartmann vertretene Berufung wurde verworfen.

Der Maurermeister Peter Fuchs III aus Hockenheim hatte einer Frau, die in einem Prozeß gegen ihn ausgesagt hatte, den Vorwurf des Meineids gemacht. Vom Schöffengericht war er, da er die Sache ableugnete, freigesprochen worden. Die Frau legte Berufung ein, welcher ihr Vertreter, R.-A. Dr. Kaß, besonderen Nachdruck durch die Vorlage der Akten der Staatsanwaltschaft verlieh, aus denen hervorging, daß Fuchs gegen die Frau Anzeige wegen Meineids erstattet hatte. Das Gericht zog die Schlußfolgerung und verurteilte Fuchs zu einer Geldstrafe von 30 M. und den Kosten beider Rechtszüge.

w. Meseritz, 8. April. (Telegr.) Das Schwurgericht verurteilte den Häusler Jozwiak aus Groß-Lenschetz sowie dessen Ehefrau wegen Mordes zum Tode.

V Frankenthal, 7. April. Größerer Unterschlagungen hat sich der 31 Jahre alte Kaufmann Herrmann Mohr von Ludwigshafen schuldig gemacht. Er hat außer 300 Mk., die ihm von Dr. Sachs in Mannheim zur Bezahlung von Rechnungen übergeben worden waren, auch die Summe von 400 Mk. unterschlagen, die er als Liquidator der Firma Müller und Comp. in Ludwigshafen für diese Firma vereinnahmt hatte. Die Strafkammer des hiesigen Landgerichts, vor der sich Mohr heute wegen Untreue und Unterschlagung zu verantworten hatte, erkannte gegen ihn auf 3 Monate Gefängnis.

MARCHIVUM

Vermischtes.

Heirats-Gesuch.

Häuslich erz. Fräulein, ev., aus sehr guter Familie, wünscht mit älter. gut situiertem Herrn behufs Heirat bekannt zu werden.
Gefl. Offerten mit Angabe näh. Verhältn. unt. F. K. 1727 an die Exped. ds. Bl.
Verschwiegenheit Ehrensache!

[illegible] sehr gut rent. Wohnhaus in bester Lage der Stadt gegen Bauplatz zu vertauschen.
Offerten unter Nr. 1841 an die Exped. ds. Bl.

Für Gewerbetreibende

Tüchtiger, erfahrener Kaufmann empfiehlt sich zum Eintragen von Büchern, Korrespondenz und sonstigen schriftlichen Arbeiten zu jeder Tageszeit. Off. unt. Nr. 23750 a. d. Exp. d. Bl.

Das Theresienhaus in Mannheim, T 5, 3

bietet jungen Mädchen Gelegenheit, das Kochen, Weißnähen, Sticken und Kleidermachen gründlich zu erlernen. Anmeldungen können jederzeit an die Schwester Oberin gerichtet werden. 23637

Sämtliche Artikel für Frühjahr und Sommer in **Strumpfwaren u. Trikotag.** sind eingetroffen. 23297
F. W. Leichter, B 1, 5.

P. Hornig

Rechtsagentur, K 3, 9 übernimmt Eintreibung v. Ausständen, Fertigung v. Gesuchen, Eingaben, Bittgesuchen etc. 1808

Kegel und Kugeln

stets am Lager. 20248
J. Beebgen, Drecherei, F 5, 19. F 5, 19.

Stroh- und Filzhüte

rep. von 50 Pfg. an 22853
U 4, 20 Adolf Rühle U 4, 20.

Damenkleider

und Blusen werden elegant und gutsitzend angefertigt. **R 3, 2a IV.** 1808

Umzüge

besorgt mit Möbelwagen u. Rollen. T 1, 11 Christian Stohner T 1, 11

Selbstgezücht. Bienen-Honig

garantiert rein empfiehlt 23158 **Keller, T 6, 27.**

Per. Kleidermacherin empf. sich i. Anf. von Kost., Blus., Kinderkl. Gefl. Offert. Akademiestr. 15, p. [illegible]

Hüte werden billig u. schick modern garniert, ins und außer d. Hause. J 2, 13a 3. St. l. 1849

Geldverkehr.

750.000 Mark

Hypotheken-Gelder, habe ich an erster Stelle für eine Verwaltung unter günstigen Bedingungen anzulegen. 757
Jos. Liebmann Karlsruhe, Teleph. 75.

Wer leiht einer Witwe gegen sichere u. pünktliche Rückzahlung **4—500 Mk.** Offerten unter Nr. 1871 an die Exped. d. Bl.

Hypothekengelder

auf 1. Stelle, auch auf ländliche Objekte von 4% an vermittelt jederzeit prompt [illegible]
Hugo Schwartz, Mannheim. Tel. 173. R 7, 12.

Junger Mann

in sicherer Stellung sucht gegen monatl. Rückzahl. **Mk. 100.** Gefl. Off. unt. Nr. 1790 a. d. Exped. erb.

Ankauf

Getrag. Herren- u. Frauenkleider, Schuhe und Stiefel kauft **Lud. Herzmann,** 23935 E 2, 12.

Getragene Kleider

Schuhe, gebr. Möbel kauft 20246 **A. Gerh, S 1, 10.**

Getrag. Kleider, Schuhe und Stiefel kauft 23024 **Frau Zimmermann, T 4, 2.**

Verkauf.

Ein hier seit Jahr. betr. Kolonialw. u. Viktual.-Geschäft ist bill. zu verkauf. wegen anderweitig. Unternehmen des Besitzers. — Off. unt. M. F. 1847 an die Exped. ds. Blts.

Eine sehr gut erhaltene

Einzylinder-Dampfmaschine

mit Ventilsteuerung, 60 HP., mit Schwungrad und Riemenscheibe [illegible] zu günstigen Bedingungen **sofort** [illegible] zu verkaufen. Die Maschine kann jederzeit im Betrieb besichtigt werden. Gefl. Anfragen befördert unter Nr. 23636 die Exped. d. Bl.

Kolonialwaren-[illegible], Kleiderschranke, [illegible] Bett, 2 Kor. Bücher, Fahrradkeller für 2 Räder, [illegible] zu verk. C 3, 7, II. 21909

Ruderboot.

Fast neues leichtes Kielboot, auch zum Segeln eingerichtet, sehr billig zu verkaufen. Offerten unt. L. K. 1916 an die Expedition.

[illegible] Foxterrier billig zu verkaufen. [illegible] K 4, 7 L.

Zwei [illegible] zu verkaufen. Näheres Friedrichsring 38, parterre. 190[illegible]

Violine, [illegible], komplet, für ca. Mark 70.— zu verkaufen. [illegible] K 2, 1941 bei [illegible]

Ein elegant. zweisitz. Kinder-Sportwagen zu verkaufen. 1804 Friedrichsring 28, 3. Stck.

Fast neues Harmonium, ein Sportswagen zu verk. 1793 Rheinhäuserstr. 20, 4. St.

Ulmer Dogge

1872 m. prächt. Kopf u. v. schön. Bau, gutm., jed. äuß. wachs., spottb. z. verk. **Viktoriastr. 12.** 873

Stellen finden

Stadtreisender für Privatkundschaft [illegible] hoh. Verdienst gesucht. 1837 **Dalbergstraße 17, 2. Stock.**

Gesucht zu mögl. sofortigen Eintritt ein energischer
Reisebeamter
für Lebens-, Unfall- u. Haftpflicht-Versicherung.
Nur seriöse Bewerber, die Resultate nachweisen können, wollen sich melden.
Off. unt. No 56144 an die Exped. d. Bl.

3—20 Mk. tägl. können Pers. jed. Standes verd. Nebenerwerb durch Schreibarbeit, [illegible] etc. Näh. Erwerbszentrale in Frankfurt a/M. [3596]

Zu Eisenbetonbau erfahrene
Cementeure
(3 Vorarbeiter und mehrere Cementarbeiter) sucht
Richard Speer
Asphalt- und Betonbaugeschäft G. m. b. H. 23729
Mannheim, Elisabethstraße 5.

1 Dekorateur,
sowie 23761
1 Polsterer
gesucht, nur erste Kräfte.
Schöttle & Dortall Straßburg i/Els.

Kohlengroßhandlung sucht branchekundigen, tüchtigen
Reisenden.
Offerten unter ausführlicher Angabe der seitherigen Tätigkeit und der Gehaltsansprüche unter Nr. 23772 a. d. Exped. ds. Bl.

Kohlen-Großhandlung sucht branchekundigen, tüchtigen
Reisenden.
Offert. unter ausführlicher Angabe d. seitherig. Tätigkeit u. der Gehaltsansprüche unter Nr. 23748 an die Exp. d. B.

Für mein Manufaktur- und Damen-Konfektionsgeschäft suche eine tüchtige
Verkäuferin
mit guter Figur.
Angebot mit Bild u. Gehaltsansprüchen erbitte gefl. u. Nr. 23759 an die Exped. ds. Blattes

Mehrere gewandte, tüchtige
Büglerinnen
auf Glattwäsche oder Stärkewäsche eingeübt, werd. bei sofort. Eintritt gesucht. C. Barbusch, Dampfwaschanstalt Ettlingen. [illegible]

Ein solides, gut empfohlenes **Mädchen** per 1. Mai gesucht. Näh. nachmittags [illegible] Uhr **Schwetzingerstr. 82.** 23721

Tücht. Hausmädchen per sofort gesucht. 1811 **D 5, 4, 4 Stock rechts.**

Ein braves Mädchen für häusliche Arbeiten zu kleiner Familie sofort gesucht. — **L 14, 15,** 2. Stock.

Ein ordentliches **Mädchen** für häusliche Arbeiten sof. gesucht. 1881 **L 11, 8.**

Wasch- u. Putzfrau gesucht. 2749 **Dammstraße 13.**

Ordentliche [illegible] **Monatsfrau** gesucht 1791 **Rheinhäuserstraße 37.**

Lehrstellen

Lehrling gesucht.

Grosseinkaufs-Vereinigung der Kolonialwarenhändler Mannheim, Grabenstr. 3a. [illegible]

Granit- und Inlaid-
Linoleum-Reste
ausreichend zum Auslegen von Zimmern, vollständig **durchgehende Farben und Muster** in den neuesten Moirée-, Parquet- und Teppich-Dessins mit
20% Ermässigung,
welche sofort in Abzug gebracht werden.
Uni roth, braun u. gedruckt
in hochmodernen u. eleganten Dessins pro □ Mtr. Mk. 1.20.
Durchgedruckte Teppiche
bis zu 4 Meter lang, unterm Preis.
Spezial-Teppich-Geschäft 23297
Moritz Brumlik
F 1, 9. MANNHEIM. F 1, 9.

PALMIN
feinste Pflanzenbutter
unübertroffen zum kochen, braten u. backen
50% Ersparnis gegen Butter!
23305

Stellen suchen

Jung. kräft. Mann, 18 J. a., Sohn achtb. Eltern, sucht Stelle als Ausläufer. Off. u. Nr. 1754 an die Exp. d. Bl.

Anständ., fl. junger Mann, 26 J. alt, sucht Stelle a. Bureaudiener od. sonst. Vertrauensposten. Kaution kann gestellt werd. Off. unt. Nr. 1775 an die Exp. d. Bl.

Junger Mann, 22 J. a., **sucht Arbeit,** event. kleine Kaution, auch als Kontorbote. Gef. Offert. unt. Nr. 1709 a. d. Exp. d. Bl.

Jüng. Zuschneider, i. erstkl. Herren-Geschäft tätig, sucht sich zu verändern. Ref. zu Diensten. Off. unt. M. G. 1914 an die Exp. d. Bl.

Fräulein, welches längere Zeit in Bäckerei war, auch schon Filiale gef. hat, sucht Stellg. hier od. ausw. Offert. unt. Nr. 1699 an die Exped. dss. Blts.

Fräulein,
(Anfängerin) mit Stenographie, Maschinenschreiben und einfacher Buchführung vertraut, **sucht Stell.,** Offerten unter Nr. 23713 an die Expedition dss. Blts.

Mietgesuche.

Kinderlose Beamtenfamilie sucht 3 Zim.-W. von A—F. Off. unt. Nr. 1690 an die Exp. d. Bl.

5-6 Zim.-Wohng. i. Oststadt, per 15./6. gegen Süden od. Osten gesucht. — Angebote mit Preis an **Schmidt, C 3, 7.** 21910

Wirtschaften.

Kautionsfähige Wirtsleute suchen gangbare Wirtschaft baldigst zu übernehmen. Off. unt. Nr. 1786 an die Exp. d. B.

Hotel-Restaurant
an kautionsfähige tüchtige Wirtsleute zu vermieten. 23665 Näheres L 12, 15.

Gesucht für eine Wirtschaft mit Metzgerei und Laden auf gleich od. zum baldigen Antritt ein **Zäpfler oder Pächter.** Offerten unter Nr. 23742 an die Exped. d. Bl.

Gesucht für eine Kantine resp. Wirtschaft in der Nähe von Mannheim u. Schwetzingen ein **Pächter oder Zäpfler** [illegible] Mai. — Offerten unter Nr. 23741 an die Exped. d. Bl.

Läden.

D 3, 2 ein **kleiner Laden** und **großes helles Zimmer** per 15. Juli zu verm. Näheres **Gubel,** C 8, 16. 23688

Laden zu vermieten:
E 1, 16. Planken, schöner moderner Laden in feinster Lage, mit 2 großen Schaufenstern, Mitte der Stadt, per 15. Mai 1905 zu vermieten. Näheres **Beethovenstr. 10,** 3. Stock rechts. 229[illegible]

Planken E 3, 14 schöner Laden mit 2 Schaufenster zu vermieten. 23482

J 7, 22 Spezereiladen mit Einrichtung auch mit Wohn. u. Flaschenbierbetrieb, sofort preiswert zu verm. [illegible]

K 2, 18 Laden m. Zim. als Bureau od. Vereinsgeschäft z. v. Näh. 4. St. lks. 1718

K 1, 5 u. K 1, 5b, 1 kleiner u. 1 großer Laden zu v. Näh. K 1, 5a, Kanzlei. 19815

K 2, 29 Laden zu jedem Geschäft geeignet, mit Wohnung zu verm. 23438 Näheres G 3, 16, Laden.

L 8, 6 23462
Schöner Laden
ev. als Bureau mit 4 Zimmern, Bad, Speisekammer, und allem Zub. per sof. od. spät. z. verm. Zu erfr. im Laden daselbst.

L 8, 7 Laden per sofort zu vermieten Näheres 2. Stock. 22984

O 6, 2 ein großer Laden zu vermieten. 21460

O 6, 3 Heidelbergerstraße, eine der besten Lagen Mannheims, **schöner moderner Laden** (ca. 80 □ Mtr., unter günstigen Bedingungen zu verm. Näh. bei **Leins** im Laden. 20259

S 6, 15 Laden m. Zim. auch als Bureau zu verm. Zu erfr. v. Mit 2 Uhr an p. [illegible]

T 6, 7 Laden, 1 Zimmer und Küche zu vermieten. Näheres 2. Stock. 23568

Nächster Nähe des Marktes zweistöckiges Haus mit großem **Laden** ganz oder geteilt zu verm. [illegible]

T 6, 7 ein **Laden** mit 2 oder mit vier Zimmern, Küche und Zubehör, ref. für Metzger geeignet, billig zu v. Näh. F 2, 9a, Eckhaus 2 Tr.

U 4, 19a Laden mit Wohnung zu v. 1549

Augartenstr. 7 Laden mit Wohnung bis 1. Mai zu verm. Näh. 3. Stock 1715

Augartenstr. 72 ist ein Laden mit Wohnung sofort oder später zu verm. Näh. parterre. 23181

Breite Straße feinste Lage **1 eleganter Laden** mit Souterrain zu ver. Offert. u. Chiffre 21910 Exp. d. Bl.

Friedrichsplatz 17 u. 19 3—4 Ladenlokale nebst Zubehör und Centralheizung, je nach Wunsch teilbar, unter günstigen Bedingungen.

Friedrichsplatz 17 eine Wohnung von 5 Zimmern im 4. Stock nebst Zubehör zu vermieten.

Friedrichsplatz 19 eine herrschaftliche Wohnung von 8 Zi. mit reichlichem Zubehör im 3. Stock zu vermieten. Näheres bei dem **Hausmeister** in Nr. 17 23261

Krappmühlstraße No. 12 Eckladen mit Wohnung zu vermieten. 1540

Seckenheimerstraße 9. Eckladen, in bester Lage mit Wohnung zu v. Näh. 1 Tr. 1335

Schwetzingerstraße 116, **Laden** mit 2 Auslagefenstern per 1. Juli in bester Lage zu vermieten. 1917 Näheres 4. Stock rechts.

Metzgerei
mit Maschinenbetrieb bill. zu v. Näh. Rheinhäuserstr. 52, 2. St. [illegible]

Metzgerei billig zu vermieten. Gr. Merzelstr. 14. [illegible]

Schneiderei sofort b. llig z. v. Beste Lage Seckenheimerstraße ist ein Ladenlokal mit schöner Werkstatt wegen Sterbefalls sofort billig zu verm. — Leistungsfähige Bewerber wollen sich melden Seckenheimerstraße Nr. 25, 2. Stock. 23622

Cigarren-Laden
Nähe Strohmarkt, an der Heidelbergerstraße gelegen, per 1. Juni bd. Js. preiswert zu vermieten. Näheres beim Hausmeister des Hansa-Hauses. 1791

In der Oberstadt **Mittelgroßer Laden** in guter Lage, mit oder ohne kl. Wohn., auch Magazin dabei, unt. günst. Bedingungen zu vermieten. Näheres N 2, 18. 23647

Bäckerei od. Laden
12, Querstr. 19, sofort zu vermieten. 1786 Zu erfragen in C 2, 7.

Kl. Laden in Ludwigshafen, gute Lage, **Ludwigsstraße,** sof. zu vermieten. 23416 Auskunft B 5 Nr. 5, parterre.

Magazine.

B 4, 15 Werkstatt od. Magazin zu v. 1295

D 1. 9
3stöckiges **Magazin** mit kleinem Bureau per 1. Juli zu vermieten. Näh. **A 3, 2,** parterre rechts Nachmittags. 20641

D 7, 19 part., kl. Magazin u. Compt. sof. od. sp. Näh. das. Vorderh. [illegible]

G 7, 45, [illegible] Stallung für 2 Pferde nebst Heuspeicher, Remise und Hofraum, eventl. auch Wohnung zu verm. Näh. **G 7, 11, Bureau.** 23267

H 7, 10 großer trockener Keller zu v. [illegible]

R 6, 4
Magazin z. verm.

Lang.str. 26 eine helle **Werkstätte** zu v. [illegible]

Meerfeldstr. 37 Lagerpl. u. Schuppen sofort zu vermieten. 23814

Geschäfts-Räume,
150 und 200 qm, hell, trocken, zu vermieten; auch geteilt. 19547 Näh. Q 6, 10b, Bureau, 2. St.

Groß. hell. Magazin, [illegible] u. trocken, für jed. Geschäft geeignet u. Bureau zu verm. [illegible] **Ringstraße, C 7, 25,** 2. St.

Fabrik oder als Magazin mit **Compt.,** Keller, Hof mit Glasdach, alle Räume heizb., elektr. Anschluß, Aufzug, Gas- u. Wasserleitung p. 1. Juli zu verm. 23567 **Rhein. Schuhfabrik, H 6, 20.**

Wohnungen.

A 3, 7a 4 Zim. u. Zu. ev. im 2. St., u. 7. Bureau p. 1. Juli zu vermieten. 1419

B 1, 2 [illegible] hergerichtete, 4 Zim. u. Zub. zu v. Näh. 2. St. 20213

B 4, 15 2 Zimmer und Küche event. mit **Werkstatt** zu verm. 1294

B 7, 1 vis-à-vis Friedrichspark, parterre, 6 Zimmer, Badezim. nebst Zubeh. p. 1. Juli z. v. 23506

B 7, 4
Belle-Etage, elegante helle Wohnung mit 7 schönen, sehr geräumig. Zimmern mit sämtlichem Zubehör per sofort oder später zu vermieten. 21[illegible]
Näheres Contor, Eingang vom Hof.

B 7, 16 herrschaftliche Wohnung 2. Etage, 8 Zimmer, Küche, Bad und reichl. Zubehör zu vermieten. 1543

C 3, 10 Wohnung, 6 große helle Zimmer nebst Zubehör nähe d. Planken für Geschäftszwecke od. Privat bis 1. Juli zu verm. Näh. 1. Treppe. 10479

C 3, 10 2. St. schöne drei Zim.-Wohn. Küch u. Zubehör per 1. April zu vermieten. Einzusehen von mittags 2 Uhr ab. Näh. bei Rebler, Kaiserring 32. 23473

C 7, 8 5 Zim.-Woh. nebst Zub. z. v. Näh. 2 St. 19688

D 2, 12. Wohnung im 3. St. zu v. Näh. Laden. 1690

D 3, 16. D 3, 16
Elegante Eckwohnung
1. Etage, 9 Zimmer, Badezimmer u. allem Zubehör sofort per 1. Mai zu verm. Näheres bei **Emil Süß, Wiesbaden.**

D 5, 3, 1. Stock
Büreauräume zu vermieten. Eine große od. 2 kleinere Zimmer nach der Straße, sowie 2 Zimmer nach dem Hofe gelegen per sofort oder später. Wegen Besichtigung wende man sich an den Wirt der „Landkutsche“. 23575

D 5, 14 2 kl. Zimmer und Küche an einzelnen Herrn oder Dame zu vm. 23707

D 6, 7/8 Mansard.-Wohng. 2 Zimmer u. Küche zu vermieten. 1770

D 7, 12 (Rheinstraße) 3. Stock,
10 Zimmer, Badezim., Mansarde und allem Zubehör per 15. Juli, eventl. auch früher, z. v. 21393 Näheres parterre zu erfragen.

D 7, 25, 4. St.
sch. Wohnung v. 5 Zimmer nebst Zubehör p. 1. Juli zu verm. Preis 1000 M. Näheres **D 3, 2,** [illegible]

E 3, 11 3 Zim. mit Küche per 1. Mai zu vm. Näheres im Laden. 1695

E 7, 11 3. Stock, 3 Zimmer u. Küche per 1. Mai zu vermieten. Näh. parterre. [illegible]

F 2, 9 2. Stock, 4 Zimmer und Zubehör 23119

G 3, 16 2. St., 5 Zim. und Zubehör sofort oder später zu vermieten. 23113 Näh. bei **Schreider Wwe., F 2, 9a,** Eckhaus 2 Treppen.

F 3, 13a
7 Zimmer-Wohnungen mit Zubehör II. Etage zu vermieten. 1548

F 8, 7
(Kirchenstraße 3)
Belet., 6 Zimmer, Badez. etc. sofort oder später, Parterre 2 Zimmer für Bureau zu vermieten. Näh. Luisenring 18 II. oder beim Eigentümer Albert Heidelberger, Worms. 23566

F 8 (Kirchenstr. 9)
sehr schöne Wohnung von 7 geräumigen, hellen und luftigen Zimmern, Badezimmer nebst Zubehör, herrschaftlich eingerichtet per sofort oder später zu vermieten. Näheres 2. Stock. 23509

F 8, 16a (Hafenstr. 32), eine schöne Wohn., 2 Z., Küche u. Zub., neu herger., sof. oder später zu verm. [illegible] Näheres 2. Stock links.

G 2, 6 am Marktplatz eine Wohnung, 7 Zimmer nebst Zugehör zu verm. [illegible]

G 2, 15 eine Wohnung im 3. Stock, 3 Zimmer nebst Zugehör zu verm. [illegible]

G 5, 2 3. St., kl. Wohn., 2 Zimmer, Alkov und Küche zu vermieten. 1119

G 6, 17 2 Zimmer u. Küche zu vermieten. 1460

G 7, 14 3 Zim. u. Küche zu vermieten. Näheres 2. Stock [illegible]

G 7, 28 schöner 4. Stock, 4 Zimmer, [illegible] zu verm. Näh. 2. Stock. 1504

H 7, 12 1—2 Zim. u. Kü. ev. Näh. part. 1700

H 7, 14 pt., 1—2 Zim., Küche m. Abschl. z. v. 1510

L 13, 3 Elegantes Parterre, 5 Zim., Bad, Garten-Veranda, Zubehör auf 1. Juli zu verm. Näh. 2. St. [illegible]

M 7, 22
schöne Parterre-Wohnung, 5 Zimmer nebst Zubehör; **daselbst 3. Stock** schöne 4 Zimmer-Wohnung nebst Zubehör, sämtlich per 1. Juli zu vermieten. 23704 Näheres Bureau, parterre.

O 4, 16 III., 2 leere Zimmer Hths., sofort z. v. [illegible]

Q 7, 21 4. Stock, 2 u. 3 Zim. u. Küche mit Zubehör per 1. Mai und 1. Juli zu vermieten. 23438

P 4, 2,
3. Stock, 7 Zimmer, Badezimmer und Zubehör per 1. Juli zu vermieten. [illegible] Näheres im Laden.

Q 7, 12a Eine sch. Wohn. von 3 Zimmer, Küche m. Speisenkamm., Badezimm., gr. Mans. u. 2 Keller, in ein. bess. ruh. Hause im 4. Stock per 1. Juli 1905 zu vermieten. 23740

S 6, 16
Wohnung von vier Zimmern, Küche, Kammer und Keller per 1. April zu vermieten. 23340

S 6, 29
Zwei schöne 6 Zim.-Wohnungen 3. und 4. Stock mit Bad und allem Zubehör zu vermieten. Näheres parterre. 23379

S 6, 39
2. Stock, 3 Zim. u. Küche p. 1. Mai od. spät. zu v. Zu erfr. R 7, 8. [illegible]

U 5, 23
2 mal 2 Zim. u. Küche an kleine ruh. Fam. p. 1. Mai z. v. 1600

Augartenstraße 17, 3 Zim. u. Küche sofort zu verm. 1540

Augartenstraße 41 1 Zimmer und Küche bis 1. Mai zu vermieten. 1789

Augartenstraße 72/74 sind noch einige 2- u. 3-Zim.-Wohnung mit Zubehör sofort oder später zu verm. Näh. daselbst. 23180

Eichelsheimerstr. 10, 1 Treppe, Nähe d. Schloßgart., 4 Zim. u. Küche per 1. Juni z. v. 1638

Eichelsheimerstr. 27 2. Stock, 4 Zim.-Wohn. mit Balkon und Zubehör zu verm. Näh. part. r. 23705

Elisenstr. 49, Neckarstadt
In dess. H. bish. allein bewohnt, 2 schöne Zimmer u. Küche mit Abschl. neu, reichl. Zub. an ruh. Fam. ohne Kinder sofort od. später zu vermieten. 12579

Friedrichsring 2a, 4. St., eleg. 6-7 Zim.-Wohn. mit Zubeh. auf sofort und 1. St. eleg. 7 Zim.-Wohn. m. Zub. ab 1. Juli zu v. Näh. Friedrichsplatz 3, 1. 1581

Friedrichsring 48 5. Stock, 3 Zimmer mit Zubehör auf 1. Mai zu verm. Näheres parterre. 21988

Friedrichsring
4 große Zimmer, Balkon u. Zub. an kl. ruhige Familie zu verm. Näheres **T 6, 20** part. [illegible]

Friedrichsplatz 9, eleg. Wohnungen zu v., 3 Tr. h. 6 Zim., mit Zubehör u. 4 Tr. h. 5 Zim., mit Zubehör per sofort. Näh. Friedrichsplatz 3, 1. [illegible]

Friedrichsplatz 16 Augusta-Anlage 2 3. Etage, herrschaftl. Wohnung, 7 Zimmer, Diele u. Zub. (inkl. Dampfheizg.) p. sofort z. v. 20245 Näh. **T 6, 17,** Bureau, part.

Gontardstr. 3, eleg. Wohn. 3. St. 4 Z. u. Bad, sowie 4. St. 4 Z. u. 1. April z. vm. Näh 3. St. r. 903

Gontardstraße 12
2. Stock, schöne 3 Zimmer-Wohnung nebst 1 Kammer und Zubehör per 1. Mai zu vermieten, Näh. im Laden. [illegible]

Goethestraße 6,
am **Tennisplatz,** 3. St., elegante Wohnung 7 Zim., Küche, Badzimmer, Magdkammer etc. auf 15. Mai oder früher zu verm. Näheres parterre 23647

Goethestraße 8
4 Tr. (am Tennisplatz) ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern, Küche etc. an ruhige Familie **preiswert** zu vermieten. 23480 Zu erfragen daselbst.

Goethestr. 16a schön. Wohn. mit Erker, 5 Zimmer, Küche, Badezimmer nebst Zubehör per sofort oder später zu verm. Näheres parterre. 23706

Jungbuschstr. 19 (G 8, 10) 2 Zimmer, Küche u. Zubehör, 2. Stock, Seitenb. per 1. April zu vermieten. 23417 Näheres 2. Stock, Vorderh.

Jungbuschstraße 25
3 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermieten. 1586

Lameystraße 5
hochfeine herrschaftliche Wohnung, 8 Zimmer mit allem Zubehör, per Juni—Juli zu vermieten. 23341 Näheres part. oder 3. St.

Lameystraße 12
Zwei Familienhaus, Bel-Etage mit Mansard., 8 Zimmer, Küche, Bad u. Part.-Wohnung 6 Zim., Bad etc. zu vermieten. 23782 Näheres **F 7, 13a,** 2. St.

MARCHIVUM

Abonnement:
50 Pfennig monatlich.
Trägerlohn 10 Pfennig.

Durch die Post bezogen inkl. Postaufschlag M. 1.91 pro Quartal.

Telephon: Redaktion Nr. 377.

Mannheimer Journal

Amts- und Kreisverkündigungsblatt.

Inserate:
Die Kolonel-Zeile . . . 20 Pfg.
Auswärtige Inserate . 25 „
Die Reklame-Zeile . . 60 „

Expedition Nr. 218.

Nr. 69. Montag, 10. April 1905. 115. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Nr. 46184 I. Der Wirt Georg K. Benzinger in Feudenheim ist um Erlaubnis zur Errichtung einer Schlachtstätte in dem Hofe seines Wirtschaftsgebäudes „zum Neckarthal“ eingekommen.

Wir bringen dies zur öffentlichen Kenntnis mit der Aufforderung, etwaige Einwendungen bei dem Bezirksamte oder dem Gemeinderate Feudenheim binnen 14 Tagen vom Ablauf des Tages an vorzubringen, an welchem das diese Bekanntmachung enthaltende Amtsverkündigungsblatt ausgegeben wurde, widrigenfalls alle nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhenden Einwendungen als versäumt gelten. 5797

Die Beschreibungen und Pläne liegen während der Einsprachsfrist auf den Kanzleien des Bezirksamts und des Gemeinderats Feudenheim zur Einsicht offen.

Mannheim, den 6. April 1905.

Großh. Bezirksamt:
Abteilung 4
Neff. 5797

Bekanntmachung.

Die Nachweisungen über die Regiebauarbeiten betr.

Nr. 50601 I. An die Ortspolizeibehörden des Landbezirks:

Wir machen darauf aufmerksam, daß **spätestens bis zum 20. d. Mts.** die für die Monate Januar, Februar und März 1905 eingekommenen Nachweisungen über die während dieser Zeit im Selbstbetriebe ausgeführten Bauarbeiten **(Regiebauarbeiten, ausgenommen die Regie-Tiefbauarbeiten der Gemeinden)** mit der ausdrücklichen Beurkundung hierher vorzulegen sind, daß weitere Bauarbeiten der gedachten Art bereits nicht bekannt wurden.

Mannheim, den 5. April 1905.

Großh. Bezirksamt:
Eppelsheimer. 5796

Bekanntmachung.

Fund betreffend.

Gefunden und auf dem Fundbureau — Zimmer 11 der Polizeidirektion — zur Aufbewahrung abgegeben wurde:

Ein Portemonnaie mit 1 M. 76 Pfg. Inhalt, eine goldene Nadel mit 3 kleinen Brillanten, ein goldener Ohrring, ein Uhranhänger, ein Portemonnaie mit 3 M. 01 Pfg. Inhalt, ein Regenschirm, eine Vorstecknadel, ein Vorhang, 2 Schlüssel, eine Cylinder-Uhr. 5794

Falls sich ein Empfangsberechtigter nicht rechtzeitig meldet, geht das Eigentum an der gefundenen Sache binnen Jahresfrist auf den Finder oder die Gemeinde über.

Großherzogl. Bezirksamt. Polizeidirektion.
Fundbureau.

Bekanntmachung.

Die Untersuchung der Blitzableiter im Jahr 1905 betr.

Nr. 42784 I. **Gemäß** bestehender **Vorschrift müssen alljährlich,** und zwar im Frühjahr, die Blitzableiter — **solche, welche mit dem Gestänge des Telephon und Telegraphen verbunden sind, ausgenommen** — untersucht werden.

Wir fordern daher die **Besitzer derjenigen Gebäude, auf denen Blitzableiter angebracht sind,** oder deren Stellvertreter auf, die **Prüfung** durch den amtlichen Sachverständigen, Herrn **Schieferdeckermeister Karl August Roth, S 6, 33 hier, bis spätestens 1. Juli d. Js.** vornehmen zu lassen.

Gebäude-Eigentümer oder deren Stellvertreter, welche beabsichtigen, **anstelle des amtlichen Sachverständigen die Prüfung einem anderen Sachverständigen zu übertragen,** werden veranlaßt, uns hiervon **bis 1. Mai d. Js.** Nachricht zu geben. 5701

Ferner veranlassen wir die Besitzer derjenigen **Gebäude,** auf denen im verflossenen oder im laufenden Jahre **Blitzableiter neu erstellt** worden sind, dies bei Strafvermeiden bis **spätestens 15. April ds. Js. anher anzuzeigen.**

Wir machen darauf aufmerksam, daß die **in früheren Jahren an die Hauseigentümer erlassene schriftliche Aufforderung zur Untersuchung der Blitzableiter künftig in Wegfall kommt.**

Mannheim, 21. März 1905.

Großh. Bezirksamt: — Abteilung 4 —
Neff.

Legehühner 1904er, 12 Stück mit Fuchsbahn M. 18.— **Tafelrahmbutter** 10 Pfd Colli M. 8.70, 5 Pfd. Butter u. 5 Pfd. Honig M. 5.30. Frau Rosa Kagler, Kreuzburg Pofte 75 in **Breslau.** 1070

Frühjahrs-Kontroll-Versammlungen 1905

im Landwehr-Bezirk Mannheim, Bezirk des Hauptmeldeamts Mannheim.

Es haben zu erscheinen:

In Mannheim

Kaiser-Wilhelm-Kaserne. — Eingang durch das Tor der Hauptwache.

Jahresklasse 1893 der **Infanterie** mit den Anfangsbuchstaben **A** bis **K**
Montag, 10. April 1905, vormittags 9 Uhr.

Jahresklasse 1893 der **Infanterie** mit den **Anfangsbuchstaben L** bis **Z**
Montag, 10. April 1905, vormittags 11 Uhr.

Jahresklasse 1892 der **Infanterie**
Montag, 10. April 1905, nachmittags 3 Uhr.

Jahresklassen 1892 bis 1904 der **Kavallerie, ausschließlich** derjenigen Mannschaften der Jahresklassen 1892 u. 1893, welche bei der Frühjahrs-Kontrollversammlung 1903 bezw. 1904 zur Landwehr 2. Aufgebots übergeführt worden sind.
Dienstag, 11. April 1905, vormittags 9 Uhr.

Jahresklassen 1892 bis 1896 der **Feldartillerie**
Dienstag, 11. April 1905, vormittags 11 Uhr.

Jahresklassen 1897 bis 1899 der **Feldartillerie**
Dienstag, 11. April 1905, nachmittags 3 Uhr.

Jahresklassen 1900 bis 1904 der **Feldartillerie**
Jahresklassen 1892 bis 1904 der **Jäger**
Jahresklassen 1892 bis 1904 der **Maschinengewehrtruppen**
Jahresklassen 1892 bis 1904 der **Verkehrstruppen** (Eisenbahn-, Luftschiffer- und Telegraphentruppen)
Jahresklassen 1892 bis 1904 des **Veterinärpersonals** (Fahnen- und Beschlagschmiede, Unterroßärzte)
Mittwoch, 12. April 1905, vormittags 9 Uhr.

Jahresklassen 1892 bis 1896 des **Trains** (einschließlich derjenigen **Kavalleristen,** die zur Reserve des **Trains** entlassen sind, der **Krankenträger** und **Militärbäcker,** jedoch ausschließlich derjenigen Mannschaften der Jahresklassen 1892 u. 1893, welche bei der Frühjahrs-Kontrollversammlung 1903 bezw. 1904 zur Landwehr 2. Aufgebots übergeführt worden sind).
Mittwoch, 12. April 1905, vormittags 11 Uhr

Jahresklassen 1897 bis 1904 des **Trains** (einschließlich derjenigen **Kavalleristen,** welche zur Reserve des **Trains** entlassen sind, der **Krankenträger** und **Militärbäcker**)
Mittwoch, 12. April 1905, nachmittags 3 Uhr.

Jahresklassen 1892 bis 1904 der **Mannschaften des Preußischen Garde-Korps** aller Waffen
Jahresklassen 1892 bis 1896 der **Fußartillerie**
Donnerstag, 13. April 1905, vormittags 9 Uhr.

Jahresklassen 1897 bis 1904 der **Fußartillerie**
Donnerstag, 13. April 1905, vormittags 11 Uhr.

Jahresklassen 1892 bis 1904 der **Pioniere**
Donnerstag, 13. April 1905, nachmittags 3 Uhr.

Jahresklassen 1892 bis 1904 der **Marine**
Jahresklassen 1892 bis 1904 des **Sanitätspersonals** (Sanitätsmannschaften und Krankenwärter)
Freitag, 14. April 1905, vormittags 9 Uhr.

Jahresklassen 1892 bis 1904 der **Zahlmeister-Aspiranten**
Jahresklassen 1892 bis 1904 der **Büchsenmachergehilfen**
Jahresklassen 1892 bis 1904 der **Oekonomiehandwerker**
Jahresklassen 1892 bis 1904 der **Arbeitssoldaten**
Freitag, 14. April 1905, vormittags 11 Uhr.

Jahresklasse 1892 der **Ersatz-Reserve aller Waffen** (Geburtsjahr 1872)
Freitag, 14. April 1905, nachmittags 3 Uhr.

Jahresklasse 1893 der **Ersatz-Reserve aller Waffen** (Geburtsjahr 1873)
Samstag, 15. April 1905, vormittags 9 Uhr.

Jahresklasse 1894 der **Ersatz-Reserve aller Waffen** (Geburtsjahr 1874)
Samstag, 15. April 1905, vormittags 11 Uhr.

Jahresklasse 1895 der **Ersatz-Reserve aller Waffen** (Geburtsjahr 1875) mit den Anfangsbuchstaben **A** bis **K**
Samstag, 15. April 1905, nachmittags 3 Uhr.

Jahresklasse 1895 der **Ersatz-Reserve aller Waffen** (Geburtsjahr 1875) mit den Anfangsbuchstaben **L** bis **Z.**
Dienstag, 25. April 1905, vormittags 9 Uhr.

Jahresklasse 1896 der **Ersatz-Reserve aller Waffen** (Geburtsjahr 1876) mit den Anfangsbuchstaben **A** bis **K**
Dienstag, 25. April 1905, vormittags 11 Uhr.

Jahresklasse 1896 der **Ersatz-Reserve aller Waffen** (Geburtsjahr 1876) mit den Anfangsbuchstaben **L** bis **Z.**
Dienstag, 25. April 1905, nachmittags 3 Uhr.

Jahresklasse 1897 der **Ersatz-Reserve aller Waffen** (Geburtsjahr 1877) mit den Anfangsbuchstaben **A** bis **K**
Mittwoch, 26. April 1905, vormittags 9 Uhr.

Jahresklasse 1897 der **Ersatz-Reserve aller Waffen** (Geburtsjahr 1877) mit den Anfangsbuchstaben **L** bis **Z**
Mittwoch, 26. April 1905, vormittags 11 Uhr.

Jahresklasse 1898 der **Ersatz-Reserve aller Waffen** (Geburtsjahr 1878) mit den Anfangsbuchstaben **A** bis **K**
Mittwoch, 26. April 1905, nachmittags 3 Uhr.

Jahresklasse 1898 der **Ersatz-Reserve aller Waffen** (Geburtsjahr 1878) mit den Anfangsbuchstaben **L** bis **Z**
Donnerstag, 27. April 1905, vormittags 9 Uhr.

Jahresklasse 1899 der **Ersatz-Reserve aller Waffen** (Geburtsjahr 1879) mit den Anfangsbuchstaben **A** bis **K**
Donnerstag, 27. April 1905, vormittags 11 Uhr.

Jahresklasse 1899 der **Ersatz-Reserve aller Waffen** (Geburtsjahr 1879) mit den Anfangsbuchstaben **L** bis **Z**
Donnerstag, 27. April 1905, nachmittags 3 Uhr.

Jahresklasse 1900 der **Ersatz-Reserve aller Waffen** (Geburtsjahr 1880) mit den Anfangsbuchstaben **A** bis **K**
Freitag, 28. April 1905, vormittags 9 Uhr.

Jahresklasse 1900 der **Ersatz-Reserve aller Waffen** (Geburtsjahr 1880) mit den Anfangsbuchstaben **L** bis **Z**
Freitag, 28. April 1905, vormittags 11 Uhr.

Jahresklasse 1901 der **Ersatz-Reserve aller Waffen** (Geburtsjahr 1881) mit den Anfangsbuchstaben **A** bis **K**
Freitag, 28. April 1905, nachmittags 3 Uhr.

Jahresklasse 1901 der **Ersatz-Reserve aller Waffen** (Geburtsjahr 1881) mit den Anfangsbuchstaben **L** bis **Z**
Samstag, 29. April 1905, vormittags 9 Uhr.

Jahresklasse 1902 der **Ersatz-Reserve aller Waffen** (Geburtsjahr 1882) mit den Anfangsbuchstaben **A** bis **K.**
Samstag, 29. April 1905, vormittags 11 Uhr.

Jahresklasse 1902 der **Ersatz-Reserve aller Waffen** (Geburtsjahr 1882) mit den Anfangsbuchstaben **L** bis **Z**
Jahresklasse 1903 der **Ersatz-Reserve aller Waffen** (Geburtsjahr 1883)
Jahresklasse 1904 der **Ersatz-Reserve aller Waffen** (Geburtsjahr 1884)
Samstag, 29. April 1905, nachmittags 3 Uhr.

Im Vorort Neckarau (Marktplatz).

Jahresklassen 1892 bis 1896 der Infanterie von **Neckarau**
Montag, 1. Mai 1905, vormittags 9 Uhr.

Jahresklassen 1897 bis 1904 der Infanterie von **Neckarau**
Montag, 1. Mai 1905, nachmittags 3 Uhr.

Jahresklassen 1892 bis 1904 **aller übrigen Waffen** von **Neckarau**
Dienstag, 2. Mai 1905, vormittags 9 Uhr.

Jahresklassen 1892 bis 1904 der Ersatzreserve aller Waffen
Alle zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften von Neckarau
Dienstag, 2. Mai 1905, nachmittags 1 Uhr.

Im Vorort Käferthal (Platz vor der evangel. Kirche).

Jahresklassen 1892 bis 1904 der Infanterie von **Käferthal**
Mittwoch, 3. Mai 1905, vormittags 9 Uhr.

Jahresklassen 1892 bis 1904 **aller übrigen Waffen**
Jahresklassen 1892 bis 1904 der Ersatzreserve aller Waffen
Alle zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften von **Käferthal**
Mittwoch, 3. Mai 1905, nachmittags 3 Uhr.

Im Vorort Waldhof (Platz vor der Spiegelfabrik).

Jahresklassen 1892 bis 1904 der Infanterie von **Waldhof, Atzelhof und Luzienberg**
Donnerstag, 4. Mai 1905, vormittags 9 Uhr.

Jahresklassen 1892 bis 1904 **aller übrigen Waffen**
Jahresklassen 1892 bis 1904 der **Ersatzreserve aller Waffen**
Alle zur **Disposition** der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften von **Waldhof, Atzelhof** und **Luzienberg**
Donnerstag, 4. Mai 1905, nachmittags 3 Uhr.

In Sandhofen (Krankenhaushof).

Jahresklassen 1892 bis 1904 der Infanterie von **Sandhofen, Sandtorf, Kirschgartshausen** und Schaarhof
Freitag, 5. Mai 1905, vormittags 10½ Uhr.

Jahresklassen 1892 bis 1904 **aller übrigen Waffen**
Jahresklassen 1892 bis 1904 der **Ersatzreserve aller Waffen**
Alle zur **Disposition** der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften von **Sandhofen, Sandtorf, Kirschgartshausen** und **Schaarhof**
Freitag, 5. Mai 1905, nachmittags 3 Uhr.

In Feudenheim (Alter Friedhof.)

Jahresklassen 1892 bis 1904 **sämtlicher Waffen**
Jahresklassen 1892 bis 1904 der **Ersatzreserve aller Waffen**
Alle zur **Disposition** der **Ersatzbehörden** entlassenen Mannschaften von **Feudenheim**
Samstag, 6. Mai 1905, vormittags 9½ Uhr.

Jahresklassen 1892 bis 1904 **sämtlicher Waffen**
Jahresklassen 1892 bis 1904 der **Ersatzreserven aller Waffen**
Alle zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften von **Wallstadt** und Ilvesheim
Samstag, 6. Mai 1905, nachmittags 3 Uhr.

In Ladenburg (Schulhof).

Jahresklassen 1892 bis 1904 **sämtlicher Waffen**
Jahresklassen 1892 bis 1904 der Ersatzreserve aller Waffen
Alle zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften von **Ladenburg**
Montag, 8. Mai 1905, vormittags 10 Uhr.

Jahresklassen 1892 bis 1904 sämtlicher Waffen
Jahresklassen 1892 bis 1904 der Ersatzreserve aller Waffen
Alle zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften von Neckarhausen und Schriesheim
Montag, 8. Mai 1905, nachmittags 3 Uhr.

In Seckenheim (Schloß).

Jahresklassen 1892 bis 1904 der **Infanterie von Seckenheim, Rheinau, Stengelhof** und den **Relaishäusern**
Dienstag, 9. Mai 1905, vormittags 9½ Uhr.

Jahresklassen 1892 bis 1904 **aller übrigen Waffen**
Jahresklassen 1892 bis 1904 der **Ersatzreserve aller Waffen,**
Alle zur **Disposition der Ersatzbehörden** entlassenen Mannschaften von **Seckenheim, Rheinau, Stengelhof und den Relaishäusern**
Dienstag, 9. Mai 1905, nachmittags 3 Uhr.

Militärpässe und Ersatzreservepässe sowie die Kriegsbeorderungen bezw. Paßnotizen sind mitzubringen.

Die Jahresklasse jeden Mannes befindet sich auf der **Vorderseite** des **Passes** verzeichnet.

Unentschuldigtes Fehlen und Erscheinen zu einer unrichtigen Kontrollversammlung werden bestraft.

Bezirks-Kommando Mannheim.

Nr. 8438 M. Vorstehende Bekanntmachung des **Bezirks-Kommandos** Mannheim wird den Bürgermeister- und Stabhalterämtern des Bezirks hiermit zur Kenntnis gebracht mit der Verfügung, dieselbe den Mannschaften der Gemeinden durch mehrmaliges Ausschellen, Anschlagen am Rathause, an Fabriken und größeren Etablissements bekannt zu geben. Daß dies geschehen, ist dem Hauptmeldeamt Mannheim **bis zum** 25. April 1905 mitzuteilen.

Bei ungünstiger Witterung wollen die bezüglichen **Bürgermeisterämter** für Sicherstellung eines zur **Aufnahme von 300 Mann** genügend großen bedeckten **Raumes Sorge tragen.**

Mannheim, den 16. März 1905. 5795

Großherzogliches Bezirksamt:
Eppelheimer.

Bekanntmachung.

Das Ersatzgeschäft pro 1905 betreffend.

Die Musterung der Militärpflichtigen des Aushebungsbezirks Mannheim **findet vom 9. März bis einschließlich 13. April ds. Js., — jeweils vormittags 8 Uhr** beginnend — im großen Saale des **Restaurants „Ballhaus“** (Schloß) dahier statt. 5556

Es haben zu erscheinen:

28. **Montag, 10. April 1905.**

Alle Pflichtigen der Jahrgänge **1883** und **1884** aus dem Vorort **Käferthal-Waldhof.**

29. **Dienstag, 11. April 1905.**

Alle Pflichtigen der Jahrgänge **1883, 1884** und **1885** aus der Gemeinde **Seckenheim mit Rheinau.**

30. **Mittwoch, 12. April 1905.**

Alle Pflichtigen der Jahrgänge **1883, 1884** und **1885** aus den Gemeinden **Ilvesheim, Ladenburg, Neckarhausen** und **Wallstadt.**

31. **Donnerstag, 13. April 1905.**

Gefangene und Zugänge.

Am **Freitag, 14. April, vormittags 8½ Uhr** findet die Verbescheidung der **rechtzeitig eingekommenen Reklamationsgesuche** statt und haben die Beteiligten an diesem Tage zu erscheinen, desgleichen die **Herren** Bürgermeister, falls an diesem **Tage Reklamationen** aus ihrem Orte zur Verbescheidung kommen.

Am **Samstag, 15. April 1905, vormittags 8½ Uhr** beginnt die Loosung der Pflichtigen des Jahrgangs **1885,** sowie der Pflichtigen älterer Jahrgänge, soweit solche ohne ihr Verschulden noch nicht gelost **haben.**

Jedem Militärpflichtigen ist das persönliche **Erscheinen** im **Losungstermin überlassen.**

Für die Nichterschienenen wird **durch ein Mitglied** der **Ersatzkommission** gelost **werden.**

Jeder Militärpflichtige, gleichviel ob er sich im 1., 2. oder 3. Militärpflichtjahr befindet, darf sich im Musterungstermin freiwillig zur Aushebung melden, ohne daß ihm hieraus ein besonderes Recht auf die Auswahl der Waffengattung oder des Truppen- (Marine) Teils erwächst. Durch die freiwillige Meldung verzichten die Militärpflichtigen auf die Vorteile der Losung und gelangen in **erster** Linie zur Aushebung.

Die Pflichtigen haben zur Musterung in reinlichem und nüchternem Zustande zu erscheinen.

Wer durch Krankheit am Erscheinen im Musterungstermine verhindert ist, hat ein ärztliches **Zeugnis mindestens** 3 **Tage vor dem Termine** unter Beifügung **der Vorladung** anher einzureichen. Dasselbe ist, wenn der **ausstellende Arzt nicht Staatsarzt ist, bürgermeisteramtlich beglaubigen** zu lassen.

Militärpflichtige, welche in den **Terminen vor den** Ersatzbehörden nicht pünktlich erscheinen, können, sofern sie nicht dadurch zugleich eine härtere Strafe verwirkt haben, mit Geld bis zu 30 Mark oder mit **Haft bis zu** 3 **Tagen** bestraft werden. Außerdem können ihnen die Vorteile der Losung entzogen werden (§ 26³ W.-O.)

Wer sich der Gestellung böslich entzieht, **wird als** unsicherer Dienstpflichtiger **behandelt,** er kann **außerterminlich** gemustert und zum Dienst eingestellt werden.

Die Pflichtigen der Jahrgänge 1883 und 1884 **sowie** früherer Jahrgänge haben ihre Losungsscheine mitzubringen.

Die Bürgermeisterämter werden beauftragt, diese Verfügung in ihren Gemeinden ortsüblich bekannt zu machen.

Die Kenntnisnahme und der Vollzug ist **sofort** hierher anzuzeigen.

Die Herren Bürgermeister **selbst haben mit** den Pflichtigen ihres Ortes im Musterungstermine **zu erscheinen.**

Mannheim, den 25. Februar 1905.

Der Zivilvorsitzende der Ersatzkommission des Aushebungs-Bezirks Mannheim:
Eppelsheimer.

Wechsel-Formulare in jeder beliebigen Stückzahl zu haben in der
Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei G. m. b. H.

Bekanntmachung.

Die staatliche Prämiierung von Zuchtstuten, die Erteilung von Freideckscheinen und die Gewährung von Kaufpreisnachlässen betreffend.

Nr. 48895 I. Die Bürgermeisterämter und die Herren Stabhalter werden beauftragt, die unten abgedruckten Grundbestimmungen für die staatliche Prämiierung von Zuchtstuten, die Erteilung von Freideckscheinen und die Gewährung von Kaufpreisnachlässen in geeigneter Weise zur Kenntnis der Pferdezüchter zu bringen und denselben weiter zu eröffnen:

1. Die Bewerbungen um Prämien, Freideckscheine und Kaufpreisnachlässe sind längstens **bis zum 25. April l. Js.** bei den Bürgermeisterämtern einzureichen und von diesen **sofort** dem Großh. Bezirksamte vorzulegen.

Anmeldungen, welche nach diesem Zeitpunkte erfolgen, können nicht berücksichtigt werden.

Die Bewerbungen müssen enthalten:

a. **Vor- und Zunamen, Stand und Wohnort des Eigentümers des Tieres.**
b. Name, Abstammung, Geburtsjahr, Farbe und Abzeichen der Stute und eventuell ihrer Nachkommen.
c. Die Angabe, ob und wann die Stute prämiiert oder mit einem Freideckschein bedacht (gekört) worden ist.

2. Bei den im laufenden Jahre stattfindenden Tagfahrten zur Prämiierung müssen vorgeführt werden:

a. Alle in dem betr. Bezirk aufgestellten subventionierten Hengste.
b. Die im Jahre 1894 und den folgenden Jahren mit Staatsunterstützung angekauften und eingeführten Stuten und Stutfohlen, insofern dieselben von der Kommission noch nicht für zuchtuntauglich erklärt worden sind.
c. Diejenigen Stuten, welche in den Jahren 1902, 1903 oder 1904 einen Staats- oder Aufmunterungspreis erhalten haben.
d. Diejenigen Stuten bezw. Stutfohlen, welche zur letztjährigen Pferdeprämiierung hätten vorgeführt werden sollen, aber nicht zur Vorführung gelangt sind.

3. Wenn die Besitzer der unter Ziffer 2 a—d bezeichneten Pferde an deren Vorführung behindert sind, haben sie dies **vor** der Prämiierungstagfahrt dem Großh. Bezirksamt mit Angabe des Behinderungsgrundes und des Standorts des Pferdes anzuzeigen.

4. Die Besitzer von Stuten, welche sich um Prämien oder Freideckscheine bewerben, ferner die Besitzer, welche gemäß Ziffer 9b der Grundbestimmungen bezw. Ziffer 2 c—d oben zur Vorführung ihrer Stuten verpflichtet sind, haben zur Prämiierungstagfahrt die zur Erbringung der verlangten Nachweise erforderlichen Beschälkarten bezw. Geburtsscheine mitzubringen.

Die gemäß Ziffer 1 dieser Verfügung einkommenden Bewerbungen, sowie ein Verzeichnis der gemäß Ziffer 2 dieser Verfügung im laufenden Jahre vorzuführenden Hengste, Stuten und Stutfohlen, sind uns von den Bürgermeisterämtern bezw. Stabhaltern **spätestens am 28. April l. Js.** vorzulegen.

Kommen Bewerbungen nicht ein, oder sind vorzuführende Hengste, Stuten **oder Stutfohlen nicht vorhanden, ist Fehlanzeige** zu erstatten.

Mannheim, 5. April 1905.

Großh. Bezirksamt:
Lang. 5795

Grundbestimmungen für die staatliche Prämiierung von Pferden.

1. Freideckscheine können erhalten:
Die Besitzer von Stuten und Stutfohlen, sofern dieselben dem Zuchtziele des Bezirks entsprechen, nicht über 15 Jahre alt, gut gehalten und beschlagen, sowie frei von Erb- und Zuchtfehlern sind.
2. Den Aufmunterungspreis in Höhe von 25 ℳ bezw. Aufmunterungspreis und Freideckschein können erhalten:
Die Besitzer von Stuten, welche den unter Ziff. 1 angegebenen Bedingungen entsprechen und mit mindestens einem lebenden Nachkommen vorgeführt werden, welcher nachweislich von einem staatlich subventionierten, der Zuchtrichtung des Bezirks entsprechenden Hengst gezeugt ist und durch sein Gebäude den Zuchtwert der Stute in günstigem Licht erscheinen läßt.
3. Den kleinen Staatspreis, bestehend aus Diplom und Geldpreis in der Höhe von 50 ℳ können erhalten:
Die Besitzer von Stuten, welche den unter Ziff. 2 angegebenen Bedingungen entsprechen und deren Zuchtwert von der Prämiierungskommission als besonders hoch bezeichnet wird.
4. Den großen Staatspreis, bestehend aus Diplom und Geldpreis in der Höhe von 100 ℳ können erhalten:
Die Besitzer von Stuten der unter Ziffer 3 bezeichneten Art, wenn diese nachweislich im badischen Inlande gezüchtet oder mit Staatsunterstützung eingeführt sind.
5. Den Züchterpreis, bestehend aus Medaille und Geldpreis in Höhe von 300 ℳ können erhalten:
Die Besitzer von Stuten der unter Ziffer 4 bezeichneten Art, wenn diese Stuten mit mindestens zwei Nachkommen in unmittelbarer Generationsfolge vorgeführt werden und diese Tiere alle im Besitze des Züchters der Stammstute sich befinden.
6. Ferner werden gelegentlich der Prämiierungstagsfahrten auch Kaufpreisnachlässe in der z. Zt. bekannt gegebenen Höhe für mit staatlicher Unterstützung angekaufte oder eingeführte Stutfohlen und Stuten gewährt, wenn deren Haltung als eine gute sich darstellt. Die Jahrgänge, für welche Kaufpreisnachlässe gewährt werden, werden jeweils besonders bekannt gegeben werden.
7. Mit Ausnahme des unter Ziffer 2 bezeichneten Falles kann für ein Pferd in einem Jahre jeweils nur eine Auszeichnung bezw. Vergünstigung gewährt werden, d. h. es kann mit Ausnahme des in Ziffer 2 bezeichneten Falles nicht gleichzeitig ein Freideckschein, ein Kaufpreisnachlaß und eine Prämie, sondern nur das eine oder das andere zugebilligt werden. Doch soll der betreffende Züchter hierbei mit der an Geldwert höchsten Auszeichnung bezw. Vergünstigung bedacht werden.
8. Ein und dieselbe Stute kann nur dreimal mit einer Aufmunterungs- oder Staatsprämie bedacht werden und zwar ist bei jeder Bewerbung um eine neue Prämie eine neue züchterische Leistung nachzuweisen. Nur der Züchterpreis kann zu drei bereits bewilligten Prämien noch hinzutreten.
9. Die Bewilligung von Zuchtpreisen wird an die Bedingung geknüpft, daß der Besitzer sich schriftlich verpflichtet:
a. die Preisstute in den nächsten 3 Jahren wenigstens zweimal zur Zucht zu verwenden und durch einen mit Staatsunterstützung gehaltenen Hengst gleicher Zuchtrichtung beschälen zu lassen;
b. die Stute in den nächsten 3 Jahren bei jeder Musterung der Prämiierungskommission zur Kontrole vorzuführen; unterbleibt die Vorführung, oder erfolgt diese zwar, aber ohne Vorzeigen der Beschälkarte, so wird das Musterungsjahr nicht als Beschälzahr gerechnet, und werden demnach die infolge dieses Uebereinkommens übernommenen Verpflichtungen auf ein weiteres Jahr erstreckt, sofern nicht von dem Ministerium des Innern eine Zurückziehung der früher bewilligten Prämie angeordnet wird;
c. die Stute nicht zu verkaufen, ohne daß der Käufer die in dem Revers festgesetzten Verpflichtungen übernimmt, was Letzterer in einer schriftlichen Erklärung zu bestätigen hat, welche dem Großh. Bezirksamte zur Uebermittelung an das Ministerium des Innern von dem Verkäufer mit der Anzeige von dem Verkauf einzuschicken ist;
d. die Stute in das Bezirkszuchtregister, bezw. wo eine Pferdezuchtgenossenschaft besteht, in das Zuchtregister dieser Genossenschaft eintragen zu lassen und vom Abfohlen, von einer Veräußerung oder von einem Todesfall der betr. Stute dem Großh. Bezirkstierarzt, bezw. dem Vorstand der Zuchtgenossenschaft zwecks Eintrags in das betreffende Register Anzeige zu erstatten;
e. die empfangene Prämie auf Anfordern des Ministeriums des Innern ganz oder teilweise zurückzuzahlen, wenn die unter Ziffer 9a—d übernommenen Verpflichtungen nicht erfüllt werden,
wenn die prämiierte Stute während der pflichtigen Jahre (Ziffer 9a) außerhalb Badens verkauft wird,
wenn die prämiierte Stute in keinem der pflichtigen Jahre (Ziffer 9a) trächtig geworden ist,
wenn dem Eigentümer der Stute wegen Erkrankung oder Eingehens derselben die Erfüllung der Verpflichtung unter Ziffer 9a unmöglich gemacht werden sollte.

10. **Der Freideckschein** wird auf den Namen **des Besitzers** der mit demselben bedachten (gekörten) Stute lauten und wird die betreffende Stute genau beschreiben. Sollte die Stute den Besitzer wechseln, so kann auf Antrag der ungiltig gewordene Freideckschein vom Vorsitzenden der Prämiierungskommission auf den Namen des neuen Besitzers umgeschrieben werden.
Stellt sich bei der gekörten Stute zwischen der Körung und der Deckzeit ein die Zuchttauglichkeit beeinträchtigender Fehler ein, so wird auf Antrag der Pferdezuchtkommission der Freideckschein zurückgezogen.
11. Im übrigen haben die Besitzer von mit Staatsunterstützung eingeführten Stuten und Stutfohlen bei Vermeiden des Verlustes der ihnen zugesprochenen Vergünstigungen (Kaufpreisnachlässe), gleichwie die Besitzer prämiierter Stuten die in Ziffer 9 d dieser Grundbestimmungen festgesetzten Verpflichtungen zu erfüllen.

Sammt, dessen Farbe verblichen ist, wird in zertrenntem Zustande tadellos aufgefärbt. Färberei **Ed. Printz,** Mannheim. 55854

Plissé-Brennerei

Auszacken von Stoffen aller Art 55154
Aug. Rolle, Inhaber: Alfred Joos, Mannheim, Tattersallstr. 24.

ALBERT WOLF MANNHEIM
GRAPHISCHE-KUNST-ANSTALT.
Tattersallstr. 31
Telephon 3083
Clichés
1. SPEZIAL-GESCHÄFT a. Platze
Prämirt m. gold. Medaille für vorzügl. ausgef. Cliche's

56057

Die Abonnenten
des
„General-Anzeiger"

sowie die verehrl. Kunden unserer Druckerei können während der üblichen Bureaustunden an unserm Zeitungsschalter (E 6, 2) **kostenfrei** von folgenden **auswärtigen Adreßbüchern** Einsicht nehmen:

Aachen.	Ludwigshafen a. Rh.
Augsburg.	Mainz.
Berlin.	München.
Basel.	Neustrelitz.
Bochum.	Nürnberg.
Bonn.	Pforzheim.
Braunschweig.	Rheingau (38 Ortschaften).
Breslau.	Riga (Russl).
Chemnitz.	Rostock.
Coblenz.	Stettin.
Danzig.	Strassburg.
Darmstadt.	Stuttgart.
Dresden.	Trier.
Düsseldorf.	Wiesbaden.
Erlangen.	Worms.
Essen.	Würzburg.
Frankfurt a. M.	ferner: Buchhandels-Adressbuch, Deutsches Reichs-Adr.-Buch, Handels- u. Gewerbe-Adressbuch für Baden, Leuch's Adressbücher für Baden u. Württemberg. Reichs-Telephon-Adressbuch.
Freiburg i. B.	
Gelsenkirchen.	
Giessen.	
Halle a. S.	
Hamburg.	
Heidelberg.	
Heilbronn.	
Karlsruhe.	
Köln.	
Konstanz.	
Leipzig.	

Verlag des General-Anzeigers der Stadt Mannheim u. Umgebung
(Mannheimer Journal). 55905

Handelsregister.

Zum Handelsregister Abt. B, Bd. V, O.-Z. 41 wurde heute eingetragen:

Firma „Erste Mannheimer Nahrungsmittelgesellschaft mit beschränkter Haftung" in Mannheim. Gegenstand des Unternehmens ist: Handel mit Lebensmitteln jeder Art. Das Stammkapital beträgt 25,000 M. Adolf Roeder, Kaufmann in Mannheim ist als Geschäftsführer bestellt. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Der Gesellschaftsvertrag ist am 3. April 1905 festgestellt. Die öffentlichen Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen im Deutschen Reichsanzeiger. 5791

Mannheim, 7. April 1905.

Gr. Amtsgericht I.

Bekanntmachung.

Das Ersatzgeschäft 1905 betreffend.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß sich während der Dauer der Musterung d. h. vom 9. März bis 15. April d. Js. die Geschäftsräume der unterfertigten Stelle im oberen Saale des Restaurants **„Ballhaus"** (Schloß) befinden. 5611

Mannheim, 6. März 1905.

Der Civilvorsitzende der Ersatzkommission des Aushebungsbezirks Mannheim.
Oppelsheimer.

Konkursverfahren.

Nr. 3624. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **Hermann Willmann** in Mannheim D 1 Nr. 1 ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

Samstag, den 29. April 1905, vormittags 11 Uhr

vor dem Amtsgerichte hierselbst, 2. Stock, Zimmer Nr. 113, anberaumt. 5788

Mannheim, 4. April 1905.

Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts IV.
Mohr.

Konkursverfahren.

Nr. 1900. Nach Abhaltung des Schlußtermins und Vornahme der Schlußverteilung wurde das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **Friedrich Schlupp,** Inhaber der Firma **Friedrich Schlupp,** Rouleaux- u. Spindelschnurfabrik hier, durch heutigen Gerichtsbeschluß aufgehoben.

Mannheim, 7. April 1905.

Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts II.
Mohr.

Aufgebot.

Nr. 2707. Der Privatmann Wilhelm Greisch in Heidelberg hat als Abwesenheitspfleger beantragt, den verschollenen ledigen Sattler **Christoph Adolph Ebert,** geboren am 5. September 1868 als ehelicher Sohn des Gärtners Heinrich Ebert in Mannheim, zuletzt wohnhaft in Mannheim, seit 1880 nach Amerika ausgewandert, für tot zu erklären. Der bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf 5781

Donnerstag, 28. Dez. 1905, vormittags 11 Uhr

vor dem Gr. Amtsgerichte hierselbst — Sitzungssaal A — anberaumten Aufgebotstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

An Alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotstermine dem Gericht Anzeige zu machen.

Mannheim, den 3. April 1905.

Der Gerichtsschreiber Großh. Amtsgerichts II:
Mohr.

Kaufmännischer Verein
Mannheim (E. V.)
Abteilung: Stellenvermittlung.

Eltern und Vormünder, welche gesonnen sind, ihre Söhne und Mündel kommende Ostern in eine kaufmännische Lehre zu geben, wollen sich zur **unentgeltlichen Besorgung einer Lehrstelle** unserer Vermittlung bedienen, da wir nur solche Firmen nachweisen, welche den Lehrlingen erfahrungsgemäss Gelegenheit zu einer tüchtigen Ausbildung als Kaufmann bieten.

Der Vorstand.

NB. Lehrvertrags-Formulare, welche in einem Anhange die Zusammenstellung der wesentlichen, die Handlungslehrlinge betreffenden Bestimmungen des Handelsgesetzbuches und der Reichs-Gewerbeordnung enthalten, sind zum Selbstkostenpreis (10 Pfg. per Stück) bei uns erhältlich. 50004/5

„Birken-Balsam"
per Flasche **Mk. 1.20.**
= Parfumeur Ad. Arras =
Q 2. 19/20.

Handelsregister.

Zum Handelsregister Abt. B, Bd. I, O.-Z. 29, Firma „Rheinische Hypothekenbank" in Mannheim wurde heute eingetragen:

Durch den Beschluß des Aufsichtsrats vom 5. April 1905 wurde auf Grund des § 274 H.-G.-B. und § 53 Abs. 4 des Gesellschaftsvertrags der § 7 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrags entsprechend der Erhöhung des Grundkapitals abgeändert. 5796

Mannheim, 7. April 1905.

Gr. Amtsgericht I.

Handelsregister.

Zum Handelsregister Abt. B, Bd. V., O.-Z. 40. wurde heute eingetragen: 5790

Firma „Oberrheinische Backstein-Verkaufsstelle Gesellschaft mit beschränkter Haftung" in Mannheim. Gegenstand des Unternehmens ist: Die Vermittelung des Verkaufs von Backsteinen, die Regelung der Verkaufspreise und des für den Verkauf bestimmten Produktionsquantums innerhalb des Verbandsgebietes. Das Stammkapital beträgt 261,500 M. Adolf Lichtenstein, Kaufmann in Mannheim, Jakob Marx, Fabrikant in Mannheim, Valentin Eder, Direktor in Brühl, Ignaz Baumann, Fabrikant in Ketsch, Jakob Hirsch, Kaufmann in Mannheim und Georg Müller, Fabrikant in Mannheim sind als Geschäftsführer bestellt. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Der Gesellschaftsvertrag ist am 8. Februar 1905 und 3. April 1905 festgestellt. Die Vertretung der Gesellschaft und die Zeichnung der Firma erfolgt durch zwei Geschäftsführer oder, wenn Prokuristen bestellt sind, durch einen Geschäftsführer und einen Prokuristen; die Zeichnung erfolgt in der Weise, daß die Zeichnenden zu der geschriebenen oder vermittels Druck oder Stempel hergestellten Firma der Gesellschaft ihre Namensunterschrift beifügen. Die Dauer der Gesellschaft ist auf die Zeit vom 1. April 1905 bis 1. April 1910 festgesetzt, jedoch mit der Maßgabe, daß dieselbe sich von da ab um fünf Jahre verlängert, falls nicht spätestens am 1. Oktober 1909 von einem der Gesellschafter den Geschäftsführern und den sämtlichen übrigen Gesellschaftern eine Kündigungsfrist mittels eingeschriebenen Briefes oder durch Gerichtsvollzieher zugestellt wird und daß auch in der Folge eine Verlängerung um weitere fünf Jahre eintritt, solange nicht spätestens am 1. Oktober des dem Ablauf der Verlängerungszeit vorhergehenden Jahres von einem der Gesellschafter eine Kündigung in der angegebenen Weise erfolgt. Innerhalb der so bestimmten Dauer der Gesellschaft kann die Auflösung nur durch Mehrheitsbeschluß von drei Vierteln der Gesellschafter beschlossen werden. Wenn jedoch in einem Geschäftsjahre die von der Gesellschaft vermittelten Kaufabschlüsse um mehr als 33⅓% hinter dem Durchschnitt der in den letztvorausgegangenen Geschäftsjahren vermittelten Kaufabschlüssen zurückbleibt, so genügt es zum Auflösungsbeschluß, wenn demselben nicht mehr wie ein Gesellschafter widerspricht, vorausgesetzt, daß der Antrag auf Berufung der Versammlung der Gesellschafter zwecks Beschließung der Auflösung innerhalb des Geschäftsjahres gestellt wird, welches auf das die vorbezeichnete Verminderung der Abschlüsse aufweisende Geschäftsjahr erfolgt.

Mannheim, den 7. April 1905.

Großh. Amtsgericht I.

Kaufmännischer Verein
Mannheim (E. V.)
Abteilung: Stellenvermittlung.

Geehrten Handlungshäusern empfehlen wir unsere Vermittlung auch bei Besetzung von **Lehrlings-Vakanzen.**

Der Vorstand.

Stroh-, Seegras-, Woll-, Capoc-, Rosshaar- **Matratzen**
empfiehlt auch für Wiederverkäufer.
Max Keller, Q 3, 10/11.

Verpfändung von Sparkassebüchern.

Wir geben bekannt, daß nach den Bestimmungen unserer seit 1. April d. J. eingeführten neuen Satzungen auch **Einlagebücher einer mit Gemeindebürgschaft versehenen Sparkasse** gegen mäßige Verzinsung in Versatz genommen und bis zu 90% des Einlageguthabens beliehen werden. 30000/237

Mannheim den 6. April 1905.

Städtisches Leihamt:
Hofmann.

Oeffentliche Versteigerung.

Donnerstag, 13. April 1905, vormittags 11 Uhr, werde ich im Börsenlokale E 4, 15 hier, eine 5798

Lebensversicherungspolice

der Stuttgarter Lebensversicherungsbank, A.-G., (Alte Stuttgarter) über 18,000 Mk. lautend, im Auftrage des Konkursverwalters Herrn Rechtsanwalt Künzle hier, gegen Baarzahlung öffentlich versteigern.

Näheres bei dem Unterzeichneten zu erfahren.

Mannheim, 7. April 1905.

Kopper,
Gerichtsvollzieher, B 4, 14.

Freiwillige Versteigerung.

Dienstag, 11. April, nachmittags von 2½—6 Uhr und folgende Tage

werde ich im Auftrage des Herrn Juwelier **Nagel** in dessen Geschäftslokal **D 2, 8** die Restbestände seines Warenlagers öffentlich gegen Barzahlung versteigern:

Brillantringe, Brillantbrochen, goldene, silberne und Stahl-Herrenuhren, goldene Damenuhren, goldene und silberne Brochen, Herren- und Damenringe, moderne Anhänger und Colliers, Uhrenanhänger, Kreuze, Ohrringe, Armbänder, Double-Herren- und Damen-Ketten, sowie noch einige echt silberne Gegenstände. 56157

M. Arnold
Auktionator.

Zwangs-Versteigerung.

Nr. 3303. Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Mannheim belegene, im Grundbuche von Mannheim zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der **Elisabeth geb. Reuß,** Ehefrau des Fuhrunternehmers Johann Jakob Wolf in Mannheim eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am

Samstag, den 3. Juni 1905, vormittags 9½ Uhr,

durch das unterzeichnete Notariat in dessen Diensträumen in Mannheim, B 4, 3, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 28. Febr. 1905 in das Grundbuch eingetragen worden.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde ist jedermann gestattet.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt. 56242

Beschreibung des zu versteigernden Grundstücks:

Grundbuch von Mannheim, Band 143, Heft 29, Bestandsverzeichnis I.

Lgb.-Nr. 188 b, Flächeninhalt 1 ar 72 qm, Hofraite mit Gebäulichkeiten, Pumpwerkstr. 12. Hierauf steht:

a. Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Schienenkeller;
b. Ein einstöckiger Stall an a angebaut;
c. Ein einstöckiger Schuppen an b angebaut.

— Der Nebenbau b greift 1,06 m auf Grundstück Lgb.-Nr. 188 l über; der Nebenbau c steht ganz auf Lgb.-Nr. 188 l. —

Schätzung 18,000.— M.

Mannheim, 8. April 1905.

Großh. Notariat III als Vollstreckungsgericht:
Dr. Müller.

Eigentümer Katholisches Bürgerhospital. — Verantwortlicher Redakteur: Franz Kircher. — Druck und Vertrieb: Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei G. m. b. H.